

## Israel 2009

27. Januar 2009

Mit diesem Blog wollen wir euch mit kurzen Tagesberichten an unserer Reise teilhaben lassen. Vorausgesetzt unsere Hotels haben Internetanbindung. Über Rückmeldungen aus der Heimat freuen wir uns natürlich! P. Maurus, Thomas und Brigitte Müller und alle ReisetilnehmerInnen

## Shalom!

31. Januar 2009

Nach 3-stündigem Flug sind wir überpünktlich um 14.45 Ortszeit in Tel Aviv gelandet. Temperatur um die 17 Grad. Um den Nachmittag gut auszufüllen und die Sabbatruhe des Hotelpersonals nicht zu stören, besichtigten wir noch die alte Hafenstadt Jaffa, bevor wir zu unserem Quartier, ein Kibbuzhotel am See Genezareth, gebracht wurden. Mittlerweile ist es schon wieder Mitternacht (hier bei uns). Abendessen gab es vorher noch in einem arabischen Restaurant. Gegen Abend hat der für dieses Land so wichtige und heiß ersehnte Regen eingesetzt. Jetzt hoffen wir für morgen auf ein paar trockene Stunden.

## Kafarnaum, Nof Ginnosar, Banyas, Golan

2. Februar 2009

Sonntag, 1. Februar 2009-02-01

Wegen Regens mussten wir unseren geplanten Gottesdienst vom Berg der Seligpreisungen nach Kafarnaum verlegen. (Schöne neue Kirche über dem Haus der Schwiegermutter des Petrus, (Mt 8,14-15), anschließend Besichtigung der Ausgrabungen und der Synagoge von Kafarnaum, (Mk 1,21-28). Da der Regen nun zwischenzeitlich aufgehört hatte, konnten wir auch zum Berg der Seligpreisungen fahren (schöner Rundblick). Nach einem Rundgang durch den Kibbuz von Nof Ginnosar gab es ein typisches Mittagessen vom See, Petersfisch. Am Nachmittag fuhren wir nach Banyas (Cäsarea Philippi) zu einer der Jordanquellen, (Mt 16, 13-20). Auf dem Nachhauseweg konnten wir bei einem Weinbaubetrieb am Golan „Verpflegung“ für den Abend besorgen. (Weinpreis im Kibbuz: 5 Euro/Achterl). Nach einem kurzen Abendspaziergang zum Seeufer, mit ausführlichen Sternbildererklärungen, und nach koscherem Abendessen haben wir dann in sehr gemütlicher Runde den eingekauften Wein verkostet. Wir wünschen euch einen guten Wochenbeginn!

## Tabor - Nazareth - Qumram - Jerusalem

3. Februar 2009

Liebe Leute, es ist jetzt Dienstag, 21 Uhr Ortszeit und wir haben gerade gut zu Abend gegessen. Der Tag war sehr ausgefüllt:  
Bis 7.30 Uhr mussten wir ausgecheckt haben, dann mit dem Bus entlang des Ostufers des Sees Genesareth hinunter, ueber den Jordan hinauf in die Jesreel-Ebene hin zum Berg Tabor. Dort gings sogleich mit den Taxis zum Gipfel des Berges, wo uns Ruthi erst die Geschichte mit dem Propheten Elija und den vierhundert schliesslich hingemetzelten Baalspriestern

schilderte. Dann gingen wir in die Moseskapelle, wo wir die Verklaerung des Herrn betrachteten.

Trotz der kurvenreichen Bergstrasse wieder gut herunter angekommen, fuhren wir weiter in das nur 15 Min. entfernte Nazareth. In der modernen Verkuendigungskirche durften wir direkt vor der Verkuendigungsgrotte die Eucharistie feiern, was nicht nur der Pfarrer ergreifend fand. Puenktlich um 12 waren wir mit dem Gottesdienst fertig, jedoch ohne den heiss begehrten Blasiussegen bekommen zu haben. Diesen vermissen wir jetzt am Abend noch immer. Was sich da unser Pfarrer noch einfallen lassen wird??

Nach der anschliessenden Besichtigung der Basilika gingen wir durch den Basar und in die orthodoxe Verkuendigungskirche, die ueber dem einzigen Brunnen der Stadt errichtet wurde und von dem die Orthodoxen ueberzeugt sind, dass der Engel Gabriel Maria an diesem Brunnen mit seiner Botschaft ueberrascht hat.

Wieder hinaus aus der Stadt staerkten wir uns neben einem Supermarkt ziemlich unkoscher mit Speck und Wurst und frischgebackenem Weissbrot vom Baecker der Stadt.

Hernach fuhren wir durch die landschaftlich einzigartige Jordansenke (das Tal zwischen See Genesareth und Totem Meer), die leider von einigen Pilgern verschlafen wurde.

Um ca. 16.15 Uhr kamen wir in Qumran in einer Seehoehe von minus 400m an. Dort besichtigten wir die Ausgrabungen aus der Essenerzeit, die uns Ruthi gewohnt anschaulich erklarte. Danach ging es bei einbrechender Dunkelheit hinauf nach Jerusalem (ganze 1.200 Hoehenmeter!). Vom Skopusberg aus genossen wir den beeindruckenden Blick auf das abendliche Jerusalem, um sogleich die Fahrt zum Grand Court Hotel fortzusetzen. Dort sind wir noch immer und werden nun auch noch den gestrigen Tag zu rekonstruieren versuchen. Aber erst einmal sichern!

Zum Mo, 1.Febr.2009>

Nach dem Fruehstueck fuhren wir kurz nach 8Uhr zum Unterlauf des Jordan, wo gleich unterhalb des Sees Genesareth ein moderne Taufstelle eingerichtet wurde. Danach fuhren wir entlang des Westufers Richtung Norden nach Tabgha zur Brotvermehrungskirche, die von den deutschsprachigen Benediktinern betreut wird. Ein Wortgottesdienst, bei dem uns Pater Zacharias freundlicherweise vor Fotojaegern beschuetzte, stimmte uns auf das wunderbare Geschehen ein, dessen dort gedacht wird.

Nun fuhren wir Richtung Westen in die Hafenstadt Akko, die ihre Bekanntheit vor allem den Kreuzfahrern verdankt. Auf Schritt und Tritt kann man in der Altstadt anhand der zahlreichen Ausgrabungen die jahrhundertealte Geschichte dieser Stadt verfolgen.

Am fruehen Nachmittag waren wir Gaeste einer Drusenfamilie im nahen Bergland: eine einmalige Gelegenheit zum Kennenlernen dieser Kultur und Lebenswelt. Die Drusen sind Muslime, die Mohammed nicht als einzigen Propheten sehen und die sich durch besondere Loyalitaet zu den jeweiligen Laendern auszeichnen, in denen sie gerade leben. Den kroenenden Abschluss des Mittagessens sahen einige im Abraeumen des hauseigenen Marillenbaumes mit seinen koestlichen Mandarinen.

Nun fuehrte uns der Weg wieder ans Mittelmeer in die Hafenstadt Haifa. Diese liegt eindrucksvoll am Hang des Berges. Zwei Dinge sind uns besonders in Erinnerung geblieben: die dem Propheten Elija geweihte Klosterkirche der Karmelitinnen mit dem riesigen und angeblich so wertvollen Klostergarten und die Garten- und Tempelanlage der Bahai-Sekte, die sich malerisch ueber den Berghang zieht.

Danach ging es zurueck an den See Genesareth, wo wir ein letytes Mal zu Abend assen, Wein

verkosteten und die friedvolle Gegend ausnuetzten. Der Wein wartet auch jetzt schon sehlich darauf, verkostet zu werden. Prost und Shalom!

Liebe Gruesse aus Jerusalem, eure Heilig-Land-Pilger

## Jerusalem 1 - Ölberg - Jad Vashem - Knesseth - Menora

4. Februar 2009

Mittwoch, 3. Februar

Wie gewoehnlich haben wir um 8.00 Uhr unser Hotel verlassen, um unseren ersten Jerusalemtag zu beginnen. Tagesprogramm: Skopusberg (Blick ueber die Stadt), Vater Unser Kirche, Juedischer Friedhof am Oelberg, Kirche Dominus fleuit (Gottesdienst gemeinsam mit einer Pilgergruppe aus Wien), Garten Gethsemani, Kierche der Nationen, Grabkirche Mariens der Orthodoxen Christen, Auffahrt mit dem Bus zur Dormitio Abtei (Grabkirche fuer Katholiken), Abendmahlssaal, Davidsgrab, danach Mittagessen im Kibbuz Rabbat Rahel in der Naeh von Bethlehem. Am Nachmittag besichtigten wir die Holocaust Gedenkstaette Jad Vashem, Knesseth von aussen und Menora. Nach dem Abendessen werden wir mit unserer Reisefuehrerin Ruthi eine Runde durch das naechtliche Jerusalem machen. Die Temperaturen sind angenehm und die Sonne lacht wieder ungestoert vom Himmel. Das wars fuer heute.

## Abendtour Jerusalem

5. Februar 2009

Donnerstag, 5. Februar

Zuerst einmal vielen Dank fuer eure zahlreichen Rueckmeldungen und guten Wuensche! Der abendliche Ausflug durch Jerusalem war ein einzigartiges Erlebnis. Unsere Ruthi hat sich einigens einfallen lassen. Fein herausgeputzt, wie eine Sabbat Hausfrau hat sie uns in die fuer uns so total fremde Welt des orthodoxen Judentums eingefuehrt. Der Spaziergang durch die Markthallen des orthodeoxen Viertels hat alle unsere bisherigen oerientalischen Marktbesuche bei weitem uebertroffen. Am Oelberg, mit Blick auf die beleuchtete Altstadt bekamen wir Kostproben aus den Psalmen Davids (Wallfahrtslied nach Jerusalem) - wieder zurueck in der Altstadt noch Verse aus dem Hohen Lied. Eine Weinkost mit Sabbatkerzen unter beleuchteten antiken Saeulen rundete das Programm ab. Zum Schluss besuchten wir noch den Platz an der Westmauer, der mit naechtlicher Beleuchtung ein ganz besonderes Flair hat. Danke an Ruthi fuer diesen zaubernden Abend.

## Jerusalem 2 - Tempelberg - Westmauer - Via Dolorosa - Bethlehem

5. Februar 2009

Teil 2 Donnerstag

Zu gewohnter Zeit haben wir unser Hotel verlassen und als erstes den Tempelberg mit dem Felsendom und der Al Aqusa Moschee besucht. Beim Hingehen haben wir schon die ersten Bar Mizwah Kandidaten angetroffen. Bar Mizwah ist so etwas Aehnliches bei den Juden wie

bei uns die Firmung. Ein junger Bursche wurde von seinem Familienclan zu Klezmer Musik zur Westmauer geleitet. Das war total beruehrend. Wir sind aber zuerst zum Tempelberg um die islamistischen Heiligtuemer (zumindest von aussen) kennenzulernen. Da hoert man auch die Geschichte von Hagar und Ismael! Wieder zurueck bei der Westmauer konnten wir eine Weile bei den Bar Mizwah Feiern zusehen. Da Maenner und Frauen streng getrennt die religioesen Riten ausueben, koennen die Muetter nur auf Sesseln stehend und ueber den Zaun schauend der Zeremonie beiwohnen. Wartet einfach auf die Bilder! Der Rest des Tages war dem christlichen Jerusalem und am Nachmittag Bethlehem gewidmet. Auf kurzem Weg sind wir zum Oesterreich Hospiz an der Via Dolorosa gekommen, dort gab es endlich wieder ordentlichen Kaffee (ohne Kardamon!) und Apfelstrudel. Beim anschliessendem Kreuzweg an der Via Dolorosa haben wir dreimal Andachten gehalten (Verurteilung - Begegnung mit Simon von Cyrene und in der Grabeskirche Tod, und Maria und Johannes unter dem Kreuz). Die Schlange vor der Grabstelle war ueberraschend kurz und ganz ohne Tumult (ich kenne das schon anders!). Gegen 13.30 sind wir dann Richtung Sueden nach Bethlehem aufgebrochen. Ruthi hat uns an der Mauer verlassen und in Bethelhem ist Salem, ein christlicher Palaestinenser mit grosser Oesterreicherfahrung, zugestiegen. Nach einem arabischen Mittagessen stand der Besuch der Geburtskirche auf dem Programm. Ich bin froh, ein zweites Mal dort gewesen zu sein: Die Kirche mit nur wenigen Besuchern, ohne orthodoxen Weihnachtsstress, hat etwas zu bieten.

Soweit Gitti, jetzt braucht sie frische Luft. Aber Gott-sei-Dank sind nun Anni, Erich, Martin, Franz und Thomas da.

Wir schreiben weiter:

Danach: Blasiussegen in einer Seitenkapelle der Geburtskirche (roem.-kath.). Der kurze Rundgang durch das Caritas Baby Hospital samt anschliessender Begegnung mit Hanni, der Nichte des Gruenders, war sehr beruehrend. Sie gab uns einen weiteren Blick auf das Nah-Ost-Problem, da sie mit einem Palaestinenser verheiratet ist.

Danach kam Touristenpflicht: Geld ausgeben in Bethlehem bei den Lama-Bruedern.

Zum Abschluss des Tages wird uns hoffentlich Erich wieder auf eine Flasche Wein einladen. Israelischer Wein ist sehr gut.

## Wadi Kelt - Masada - Totes Meer

7. Februar 2009

Freitag, 6. Februar

Wieder daheim!

Leider hat die Sabbatruhe, die bei der gestrigen Rueckkunft (hurra, es gibt wieder Umlaute, und das Z ist dort wo es hingehoert!) ins Hotel bereits eingesetzt hatte, ein paar Dinge verhindert: 1. Ich konnte die Gratulationen der Soellner Familie an unser Geburtstagskind Barbara!!! nicht weiterleiten und 2. konnten wir in Unwissenheit dieses besonderen Ereignisses auch nicht gratulieren: Liebe Barbara - im Namen der gesamten Pilgergruppe die allerherzlichsten Glueckwuensche zu deinem Geburtstag. Dein und euer (Christian, Michael und Martin) Dabeisein war fuer uns aeltere Semester eine grosse Freude und Bereicherung!

Für alle, denen Sabbatruhe nicht wirklich etwas sagt: am Sabbat ruhen Menschen und Maschinen, und so auch PC's, ohne wireless lan hilft auch der eigens mitgenommene Laptop nichts :-).

Den Freitag verbrachten wir in der Wüste Juda: Einfach atemberaubend! Auf der Fahrt von Jerusalem Richtung Masada (1200 Höhenmeter hinunter in die Jordansenke) überraschte uns Ruthi mit einem Abstecher zum Wadi Kelt, dem alten Pilgerweg von Jericho nach Jerusalem. Die Verse aus dem Psalm 121 (Ich hebe meinen Augen auf zu den Bergen...) werde ich ab jetzt wohl immer mit diesem Bild vor Augen hören.

Nach "Touristenpflicht" (=Shopping bei einer Beduinenfamilie) ging es weiter Richtung Masada. Auf dem Weg dorthin besuchten wir noch eine Firma, die Kosmetikprodukte vom Toten Meer herstellt und natürlich auch verkauft.

Am Fuße der herodianischen Festung von Masada angekommen, brachte uns eine Kabinenseilbahn auf die Festung hinauf. Die schon gewohnt sachkundige Führung durch Ruthi, hat die Zeit vom Bau der Anlage durch Herodes bis zur Eroberung durch die Römer 72 n. Chr. sehr lebendig werden lassen. mehr...<http://de.wikipedia.org/wiki/Masada>

Das Mittagessen in der Oase En Gedi wird den Picknickern unter uns wohl lange in Erinnerung bleiben: Speck und Würstl aus Österreich - und das unter Olivenbäumen und Palmen, mit Blick auf das Tote Meer im Osten und die Berglandschaft der Wüste Juda im Westen. Das anschließende Badeabenteuer im Toten Meer ließ nicht nur den Tag, sondern die gesamte Woche harmonisch ausklingen.

Da bei der Rückkunft ins Hotel klar war, dass die Computer Ruhetag haben, und ein Tagesberichts schreiben nicht möglich sein würde, hat eine kleine Gruppe Mutiger vor dem Abendessen noch einen Spaziergang in die Altstadt unternommen. Damaskustor - Österreichhospiz - Via dolorosa bis hinaus vor das Stephanstor und wieder retour. Auf dem Rückweg sind wir unter eine ziemlich große Schar orthodoxer Juden geraten, die auf dem Weg von der Westmauer (große Freilicht Synagoge) nach Hause quer durch den arabischen Basar gezogen ist. Ein seltsames Schauspiel.

Beim Abendessen im Hotel konnten wir noch die Sabbatfeiern vieler orthodoxer Juden miterleben.

Auf Ersuchen der anderen Moserreisegruppe hat Pater Maurus dann noch alle unsere Bethlehemekäufe (v.a. Schnitzereien aus Olivenholz ) gesegnet.

## En Kerem - Tel Aviv - Brunnkirchen

7. Februar 2009

Samstag, 7. Februar

Heute hieß es Abschied nehmen von Jerusalem und dem Heiligen Land. Der Vormittag war noch ausgefüllt mit dem Besuch der Kirchen in En Kerem, die an die Verkündigung der Geburt des Johannes, die Begegnung Marias mit Elisabeth und die Geburt Johannes des Täufers erinnern.

Die verbleibende Zeit bis zur Fahrt nach Tel Aviv verbrachten wir im Jerusalem Museum, wo im "Schrein des Buches" Teile der Originalschriften aus Qumran aufbewahrt werden. Beeindruckend auch das Jerusalemmodell aus der Zeit Jesu.

Sonnenschein, viel Grün und unzählige blühende Mandelbäume begleiteten uns dann auf dem Weg nach Tel Aviv.

Gut auf die Abläufe bei der Abfertigung im Flughafen vorbereitet, nahmen wir alle Sicherheitsmaßnahmen, Befragungen und Kofferkontrollen sehr gelassen hin.

Nach fast 4 - stündigem Flug sind wir um 18.45 Uhr in Schwechat angekommen, wo wir auch die Zypern reisenden Josef Rethaller und Gudrun Badstuber wieder getroffen haben.

Mit diesem Eintrag verabschieden sich die offiziell zu "JerusalemPilgern" ernannten

Reiseteilnehmer aus Angern, Brunnkirchen, Egelsee, Krems, Lerchenfeld, Loidesthal, Oberfucha, Thallern und Wagram/Traisen.

Es war eine wunderschöne Zeit, die wir als Reiseleiter mit unserer Gruppe erleben durften!

Ein letztes Mal Shalom und gute Nacht!

## **Kommentare zu „Israel 2009“**

28. Januar 2009 um 08:19

Danke für die Einrichtung. Mit dem Hinweis auf diese Info-Plattform lassen sich besorgte Daheimgebliebene bestimmt beruhigen. Ich freue mich auf eine gute und gesegnete Pilgerreise. Gruß, P. Maurus

29. Januar 2009 um 11:49

ich wünsche euch eine gute reise, viele neue eindrücke und informationen sowie auch besinnliche momente im heiligen land. kommt auch alle wieder gesund heim! liebe grüße, pk

30. Januar 2009 um 12:01

Wir wünschen euch auf diese Weise, eine besonders schöne Pilgerreise. Ob Jerusalem oder Nazareth, ob Bethlehem oder Jordanbett, die heiligen Berge rundum her und noch dazu das Tote Meer. Dies alles werdet ihr bald sehen und auf vielen heiligen Plätzen stehen. Wir freu'n uns schon auf die Geschichten mit interessanten Bild-Berichten. Und wenn dann diese Reise aus, kommt wohlbehalten zurück nach haus.

Liebe Grüße aus Wien v. Anni & Erwin.

31. Januar 2009 um 18:32

Der gesamten Pilgergruppe alles Gute und viele interessante Erlebnisse auf dieser Reise. Liebe Grüße!  
Toni und Gerti Skorsch  
aus Höbenbach

1. Februar 2009 um 00:31

Wir wünschen der gesamten Reisegruppe für die nächsten Tage trockene Stunden, auf Regen folgt Sonne.  
Ihr werdet sehr viele Eindrücke mit nach Hause bringen, kommt gesund und ohne Zwischenfälle zurück!  
Euren Bericht werden wir mit Interesse verfolgen!  
Herzliche Grüße aus Wolfenreith Franziska & Karl

1. Februar 2009 um 12:52

Grüß Gott

Es freut uns das bei Euch am 1. Tag der Pilgerreise alles planmäßig läuft.  
Heute besuchten wir die Messe in der Pfarrkirche und anschließend empfing eine stattliche Zahl an Pfarrangehörigen den Blasiussegen. Frühmorgens mußten wir Schneeschaufeln den es hatte ca 7cm Neuschnee bei Minus 3.6 Grad.  
Für Eure weitere Reise sonnige Tage (Laut Wettervorschau Israel) und viele schöne Eindrücke.  
Liebe Grüße aus der verschneiten Pfarre  
wünschen Maria und Leopold Koller

2. Februar 2009 um 23:24

herzlichen dank für die beinahe täglichen sehr interessanten reiseberichte aus dem fernen israel. ich wusste z. b. bis jetzt nicht, dass dort wein angebaut wird. ich freue mich bereits wieder auf eine neue mitteilung, was ihr heute unternommen habt. ich wünsche euch eine schöne wetterlage, auch politisch, gefahrloses reisen und viele neue eindrücke. alles gute und ganz herzliche grüße von daheim. pk

3. Februar 2009 um 15:01

ich warte auf die nächste "seite des reisetagebuches", bin schon gespannt, was ihr heute erlebt habt. bei uns hier daheim herrscht beinahe frühlinghaftes wetter, das thermometer zeigt einige plusgrade an und der schnee schmilzt dahin.  
einige aufregung herrscht in manchen (großen?) teilen der kirche wegen der bischofsernennung in linz, aber es gibt natürlich auch befürworter und verteidiger dieser einsamen römischen entscheidung, wie halt oftmals in den vergangenen jahrzehnten.....  
schöne grüße an euch alle, pk

3. Februar 2009 um 22:40

hallo aus linz, besonders an manfred und maria!

wir lesen gespannt eure einträge und freuen uns auf viele interessante erzählungen. betet für etwas erleuchtung für den zukünftigen weihbischof von linz! henrik vermisst seine oma und opa und glaubt ihr seid schon wieder in "hergypten" und in jedem flugzeug das er sieht sitzen oma und opa und fliegen zurück nach linz. unser schnee ist leider dem fön gewichen und auch die sonne verwöhnt uns sehr! liebe grüsse und eine schöne zeit.

gaby, roman und henrik

3. Februar 2009 um 23:42

Hallo ihr Reisende,  
wir freuen uns sehr, so fast "live" an eurer Reise teilnehmen zu können und wünschen euch weiterhin viele schöne Eindrücke. Und dazu natürlich das Wetter, welches ihr verdient. Sonnenschein ☺

I.G. aus Kärnten von  
jeden Tag schneeschaufelnden  
Hansi und Irmi

4. Februar 2009 um 17:32

Liebe Pilger! Herzliche Grüße aus der Heimat, bei uns ist alles Bestens (bis auf die spärlichen Erfolge bei der Ski-WM). Wir verfolgen mit großem Interesse eure Nachrichten

und wünschen euch auch weiterhin alles Gute.

An die Söllners! Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen

und auf den gemeinsamen Schweinsbraten am Sonntag bei Oma. Grüße auch an unsere lieben Nachbarn!

Julia und Wolfgang Söllner

PS.: "Dahoam is dahoam"!

4. Februar 2009 um 17:56

Liebe Pilgergruppe,

vielen Dank für die Übermittlung der sehr interessanten Reiseeindrücke. Der Abwechslungsreichtum seitens Landschaft, Erfahrungen und Wissensbereicherung scheint enorm. Nachdem jetzt auch noch das Wetter mitspielt, steht einem tollen Ausklang der Reise scheinbar nichts mehr im Weg zu stehen. Da wäre es sehr wünschenswert, wenn ihr das Wetter in den Kremser Süden mitnehmen könntet, wo wir doch seit einigen Tagen dicke Wolken haben. Auf diesem Weg noch einen schönen Abendspaziergang in Jerusalem und noch weiterhin viele tolle Impressionen im Heiligen Land.

Mit besten Grüßen,

Franz, Philipp & Lukas

4. Februar 2009 um 19:56

da kriegt man ja richtig fernweh (und sehnsucht) nach dem heiligen land und ich kann nur voller ehrfurcht "mitlesen", leider nicht wirklich miterleben, wo ihr überall so quasi geheiligten boden betretet. so viele jahrtausendealte bekannte orte und namen,



schon so oft gehört, und ihr seid tatsächlich dort, wo Jesus, seine Vorfahren, die Apostel, Maria usw. .... gelebt und gewirkt haben. Unglaublich. .... Ich hoffe, dass wir dann in einigen Wochen eine ordentliche "Show" über eure Pilgerreise im Pfarrheim präsentiert bekommen werden!  
weiter einen herrlichen Aufenthalt in Israel wünscht aus dem fernen Österreich pk.

4. Februar 2009 um 23:15

Liebe Heilig-Land-Pilger,  
danke für die interessanten Eindrücke.  
Am Montag habt ihr ein neues "Wunder" beschrieben - wahrscheinlich ohne es erlebt zu haben: bei der Drusenfamilie habt ihr vom Marillenbaum köstliche Mandarinen gepflückt und genossen...  
Viel Segen und Gnade für die kommenden Reisetage erbittet euch  
Sr. Agatha Kocher  
aus dem "wildem Westen" Österreichs

5. Februar 2009 um 07:47

Hallo Ihr Lieben.  
Zu den bis jetzt erlebten Eindrücken und Berichten möchten wir Euch gratulieren. Bei uns leben wieder Erinnerungen von unserer Reise im Vorjahr auf. Es freut uns, dass Ihr schönes Wetter habt. Gestern war ich beim Heurigen Hahn und habe Burger Poldi und Leo von Eurer Berichterstattung erzählt. Sie haben erklärt Euren Blog gleich abends abzurufen. Für die weitere Hälfte der Reise wünschen wir weiterhin alles Gute.  
Liebe Grüße vom Wolfsberg wünschen  
Maria und Leopold

6. Februar 2009 um 09:46

Einfach DANKE für euer Service, uns Zuhausegebliebenen einen Teil der Reise hautnah miterleben zu dürfen. Die grandiosen Schilderungen eurer Erlebnisse vermitteln das Gefühl, dabei gewesen zu sein. Ich wünsche euch noch viele ähnliche Eindrücke während dieser Reise und bei späteren, die ja sicherlich folgen werden.  
Liebe Grüße aus der Heimat  
ulho

6. Februar 2009 um 10:01

nun ist eure Pilgerfahrt beinahe zu Ende. viele, kann ich mir vorstellen, werden schon ein wenig Heimweh haben, für andere könnte die Israelreise noch länger dauern....mir scheint, wenn ich eure Berichte lese, habt ihr nichts ausgelassen und alles, was besuchens- und sehenswert ist, angeschaut. ich bewundere ganz besonders den (die) Verfasser(in)  
( g i t t i ? ) der täglichen Ereignisse, dass bei dem Programm noch Zeit übrig bleibt  
!!!??? jedenfalls ganz herzlichen Dank dafür!  
ich wünsche euch noch einen schönen und guten Abschluss eurer Reise und freue mich auf ein Wiedersehen (am Sonntag?)  
liebe Grüße, pk

6. Februar 2009 um 10:24

Lieben Dank für die interessanten Reiseinformationen. Mit Hilfe von Bildbänden haben wir sie auch verfolgt.(die Reise) Dabei wurden unsere Reiseerinnerungen aufgefrischt.

Wir wünschen der gesamten Gruppe eine gute Heimreise (Flug) und ganz besondere liebe Grüße an die "Söllners.

mfg die "Skorschen's aus Höbenbach.

6. Februar 2009 um 18:16

Liebe Barbara Söllner-Riedl!

Wir wünschen dir zu deinem morgigen Geburtstag alles Liebe und Gute. Weiters wünschen wir dir und allen Anderen noch einen schönen Ausklang der Pilgerreise. Eure Rückreise möge ebenso perfekt funktionieren wie der gesamte Aufenthalt im Heiligen Land. Auf ein Wiedersehen freuen sich Oma, Opa, Moni, Martin, Stefan, Barbara, Julia, Wolfgang, Minka, Ilvi und Balu.

7. Februar 2009 um 07:43

Schönen guten Morgen in das Heilige Land,  
wir wünschen noch schöne verbleibende Stunden jetzt am Abreisetag.  
Packt auch noch die restlichen Impressionen, die heute erlebt werden, in die Koffer ein. Vielen Dank für die ausführlichen Reiseberichte und eine angenehme Heimreise.  
Liebe Grüße,  
Franz, Philipp & Lukas

---